



Örtliches Verfahren

Local Procedures

5. Kitzbüheler Alpen Pokal 2020

&

Tiroler Streckensegelflug Meisterschaft

25. April bis 02. Mai 2020

**Der Bewerb wird in Anlehnung an den
FAI Sporting Code / Section 3 – Gliding,
Annex A, aktuelle Fassung,
durchgeführt.**

A EINZELHEITEN ZUR MEISTERSCHAFT**Name der Veranstaltung**

5. Kitzbüheler Alpen Pokal 2020

Veranstalter und Ausrichter:

Fliegerclub St. Johann in Tirol
Flugplatz St. Johann
Reitham 2
A-6380 St. Johann

Ort der Veranstaltung

Flugplatz St. Johann/Tirol ICAO: **LOIJ**
N 47 31 2 / E012 27 0
Elev 670 m / 2198 ft (MSL)
RWY 13 / 31
Frequenz 120,355

Zeitplan

Termin für vorläufige Anmeldungen:	30.01.2019
Termin für endgültige Anmeldungen:	22.04.2020
Termin für Einzahlung des Nenngeldes:	22.04.2020
Schlussstermin für Konfigurationswechsel	24.04.2020
Offizielles Training	24.04.2020
Registrierungsschluss	24.04.2020, 17.00 Uhr
Eröffnungs-Briefing (Pflichtbriefing):	24.04.2020, 18.00 Uhr
Eröffnungs-Feier am Flugplatz:	24.04.2020, 19.00 Uhr
Wettbewerbsflüge:	25.04.2020 bis 02.05.2020
Abschlusszeremonie und Siegerehrung:	02.05.2020, ab 19.00 Uhr

Namen und Funktionen des Ausrichterpersonals

Wettbewerbsdirektor (Wettbewerbsleiter)	Peter Schneeweis
Stellvertreter des Direktors	Rudolf Steinmetz
Tasksetting	Wettbewerbsleitung / Richard Huschka
Meteorologie	lokale Beratung vor Ort
Verantwortlich für die Auswertung	Richard Huschka / Clemens Haslinger

Jury

Die Jury wird von der Wettbewerbsleitung bis zum Beginn des Wettbewerbes nominiert.
Die Jury besteht aus dem Präsidenten und 2 Mitgliedern.
Die Jurymitglieder dürfen nicht als Pilot teilnehmen oder der Wettbewerbsleitung angehören.

Adressen für Schriftverkehr und Teilnehmermeldungen

Fliegerclub St. Johann
Flugplatz St. Johann
Reitham 2
A-6380 St. Johann

Anmeldung: <https://www.soaringspot.com/de/>

Homepage: <http://www.loij.at>

1 ALLGEMEIN

1.1 Ziel des Wettbewerbes

- 1.1.1 Ermittlung des Siegers vom 5. Kitzbüheler Alpen Pokal 2020
Ermittlung des Siegers der Tiroler-Landesmeisterschaft im Streckensegelflug 2020
- 1.1.2 Vertiefung von Freundschaften zwischen Segelfliegern

1.2 Generelle Informationen

- 1.2.1 Der Wettbewerb wird nur als solcher gewertet, wenn in der jeweiligen Klasse am ersten Tag mindestens 6 Piloten teilgenommen haben und mindestens 1 gültiger Wertungstag absolviert wurde.

Bei einer Wertung als Tiroler Landesmeister müssen 4 Piloten, die dem Tiroler-Landesverband zugehörig sind, teilnehmen.

- 1.2.4 Die offizielle Sprache im Rahmen des Wettbewerbes ist Deutsch.

1.3 Wertungsklassen

- 1.3.1 Es wird mit dem Index der aktuellen „BGA Handicap-Liste“ (ANHANG 1) gewertet.

Offene Klasse: Flugzeuge mit Index **größer als 99**
Max. Flächenbelastung 50kg/m²

Wasserballast ist **in der Offenen-Klasse erlaubt**.

99 ziger – Klasse: Flugzeuge mit Index **max. 99** und darunter, wobei als **niedrigster Index 85** angenommen wird

Wasserballast ist **in der 99 ziger-Klasse untersagt**.

Sind in einer Klasse weniger als 6 Teilnehmer genannt, behält sich der Veranstalter die Zusammenlegung von Klassen bzw. eine Veränderung der Klassenstruktur vor.

Es können für beide Klassen dieselben Aufgaben gestellt werden.

1.4 Zusätzliche Sicherheitsregeln

- 1.4.2 Der Veranstalter behält sich das Recht vor, den Wettbewerb abzusagen oder abzubrechen, sofern unvorhersehbare Umstände dies notwendig machen.

Der Veranstalter anerkennt keine, wie auch immer gearteten Ersatzansprüche von Teilnehmern, die mit der Durchführung, der Absage oder einem Abbruch zusammenhängen.

Die offizielle Wettbewerbskarte wird vom Veranstalter allen Piloten kostenlos zur Verfügung gestellt. Diese ist von den Piloten mitzuführen.

Der Sicherheitsausschuss besteht aus mindestens einem Vertreter des Ausrichterpersonals und den Pilotensprechern.

Die Pilotensprecher werden beim ersten Briefing aus den Reihen der Teilnehmer gewählt (1 Pilotensprecher / Klasse).

Die Aufgabe der Pilotensprecher ist es, der Wettbewerbsleitung beratend zur Seite zu stehen und die Interessen von Piloten und Helfern wahrzunehmen. Die Pilotensprecher können auch bei der Aufgabenstellung beratend hinzugezogen werden.

1.4.3 Nationale Forderungen für Dopingtest

Es gelten folgende Richtlinien unter: www.nada.at

Anmerkung:

Alkohol ist nur im Wettkampf verboten.

Die Feststellung erfolgt durch Atem- und/oder Blutanalyse.

Der Grenzwert (Blutwerte), ab dem ein Verstoß vorliegt, beträgt 0,10 g/l.

1.4.5.3 Verbotener Luftraum

Das Meisterschaftsgebiet wird beim Eröffnungsbriefing festgelegt.

Die Grenzen des Meisterschaftsgebietes sind in der Luftraum-Datei definiert, die vor Beginn des Wettbewerbes veröffentlicht wird.

3 Nationale Mannschaften bzw. Nennungen

3.2 Voraussetzungen für die Teilnahme:

Mindestens 100 Segelflugstunden und Streckenflugerfahrung.

Piloten mit ausländischer Sportlizenz dürfen teilnehmen.

3.4.1 Mit der Anmeldung zum Bewerb erklärt sich der Pilot mit dem „Örtlichen Verfahren“ einverstanden, des Weiteren stimmt er für sich und seinen Helfern der Veröffentlichung allfälliger Foto- / Filmaufnahmen, im Zusammenhang mit dem Wettbewerb, zu.

Jeder Pilot soll während der gesamten Dauer des Wettbewerbes über Helfer verfügen.

Mitarbeiter des Ausrichters sollen nicht als Helfer herangezogen werden.

Während des Startvorgangs muss jeder Pilot über mindestens einen Helfer verfügen.

3.4.2 Nenngeld

Das Nenngeld beträgt EUR 250,-, sowie für Junioren, bis zum 25. Lebensjahr, EUR 100,- und ist auf folgendes Konto zu überweisen:

Konto: Fliegerclub St. Johann in Tirol
Bank RAIKA St. Johann
IBAN AT24 3626 3000 0536 0284
BIC RZTIAT22263

Das Nenngeld ist bis spätestens eine Woche nach Abgabe der Nennung zu überweisen.

Es gilt die Reihenfolge der Anmeldung und die Reihenfolge der Einzahlung des Nenngeldes.

Verspätete Nennungen können nur berücksichtigt werden, wenn noch Startplätze verfügbar sind.

Bei Zurückziehung der Nennung, bis spätestens eine Woche vor Wettbewerbsbeginn, wird das Nenngeld rückerstattet. Bei späterer Absage verfällt das Nenngeld zugunsten des Ausrichters.

Es werden folgende Leistungen geboten:

- Organisation des Wettbewerbes
- Bereitstellung der notwendigen Unterlagen und Formulare
- Laufende Information über Wetter und Ergebnisse

3.4.3 b Höchstteilnehmerzahl insgesamt

Die max. Teilnehmerzahl ist mit 30 Teilnehmern begrenzt, davon

- 10 Teilnehmer vom Landesverband Tirol

3.5.4 a Zusätzlich verlangte Dokumentation

- gültiger Eintragungsschein oder ‚permit to fly‘
- Verwendungsbescheinigung (bei OE Registrierung)
- gültige Nachprüfungsbescheinigung
- Bewilligungsbescheid für das Funkgerät, Transponder und ELT

3.5.4 b Dokumente die an Bord mitgeführt werden müssen

- gültiger Segelflugschein und Medical
- gültiges Funksprechzeugnis
- Reisepass oder Personalausweis
- gültiger Eintragungsschein
- Verwendungsbescheinigung (bei OE Registrierung)
- Gültiger Lufttüchtigkeitsnachweis ARC (Airworthiness Review Certificate)
- gültiges Lufttüchtigkeitszeugnis oder ‚permit to fly‘
- Bescheid der Austrocontrol über die Anerkennung eines ausländischen ‚permit to fly‘
- Bewilligungsbescheid für das Funkgerät, Transponder, ELT
- Haftpflichtversicherung (gültig auch für Wettbewerbe)

Ausländische Teilnehmer müssen gegebenenfalls die Anerkennung ihrer Dokumente vorlegen.

3.6.1 Verlangte Deckungssummen für die Haftpflichtversicherung

Der Halter des Luftfahrzeugs oder des selbständig im Fluge verwendbaren Luftfahrtgeräts haftet für jeden Unfall entsprechend dem für den Abflug zugelassenen Höchstgewicht (Maximum Take-Off Mass – MTOM) bis zu folgenden Beträgen:

1. MTOM von weniger als 500 kg 750 000 SZR;
2. MTOM von weniger als 1.000 kg 1 500 000 SZR;

Für Doppelsitzer ist eine abgeschlossene Luftfahrt-Unfallversicherung für den Fluggastsitzplatz in Höhe von 100 000 SZR nachzuweisen.

3.6.2. Jeder Teilnehmer muss eine Unfallversicherung mit Wettbewerbseinschluss nachweisen.

4.1 Ausrüstung / Technische Erfordernisse

4.1.1 b + c Vorgeschriebene zusätzliche Ausrüstung

An Bord mitzuführen sind:

- Ein betriebstüchtiger Fallschirm
- Ein zugelassener und funktionsbereiter Notsender – (Emergency Locator Transmitter – ELT),
oder
ein zugelassener und funktionsbereiter Notsender (Personal Locator Beacon – PLB) von einem Besatzungsmitglied oder einem in die Funktionsweise eingewiesenen Passagier mitgeführt wird
- Antikollisionsgeräte, wie FLARM (*Mindest-Reichweite > 5km*)
- Ein von der IGC anerkannter GNSS Flugdatenschreiber (bei Motorseglern mit Motorsensor)
- Backup-System: Ein von der IGC anerkannter GNSS Flugdatenschreiber (bei Motorseglern mit Motorsensor)
- Ein zugelassenes Funkgerät

Die Verwendung von Gurten und Fallschirm ist zwingend vorgeschrieben.

Antikollisionsgeräte (FLARM) dürfen während des Wettbewerbsfluges nicht ausgeschaltet werden. Es bleibt allerdings dem Piloten überlassen, ob er sein Flarm im „stealth mode“ betreibt oder nicht.

Jedes Flugzeug muss für das gesamte Training und dem Wettbewerb korrekt im OGN (Open Gliding Network) registriert sein, um eine ständige öffentliche Positionsaufzeichnung zu gewährleisten.

4.1.1 d Markierungen zur besseren Erkennbarkeit

Eine Warnlackierung am Ende der Tragflächen, Winglets oder auf der Rumpfspitze ist verpflichtend. Flugzeuge ohne Warnlackierung müssen mit Leuchtfolien beklebt werden oder mit einem LED- Anti-Kollisionslicht ausgerüstet sein.

4.1.2 Instrumente die ausgebaut werden müssen

Instrumente für das Fliegen ohne Bodensicht müssen ausgebaut bzw. deaktiviert werden. Dazu gehören insbesondere künstlicher Horizont, Wendezeiger sowie Bohli, Schanz oder KT1 Kompass.

4.2.2 Wiegeverfahren für Segelflugzeuge

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, die Flugzeuge einzeln oder in Gruppen vor den jeweiligen Starts jederzeit auf ihr Abfluggewicht nachzuwiegen.

4.3.2 Wettbewerbskennzeichen

Das Wettbewerbskennzeichen besteht aus max. drei Zeichen (Buchstaben oder Zahlen; Kombination ist möglich) und ist beidseitig am Seitenleitwerk in gut sichtbarer Größe anzubringen.

4.3.3 Wird das gleiche Wettbewerbskennzeichen zweifach genannt, so muss jener Pilot sein Zeichen verändern, dessen Nennung später eingetroffen ist.

5 Allgemeine Flugverfahren

5.1 Wolkenflug und nicht genehmigte Kunstflüge sind verboten. Alle Manöver in der Luft und am Boden, die andere gefährden, müssen vermieden werden und sind zu bestrafen.

Der Wettbewerbsleiter darf einen Wettbewerbsteilnehmer wegen Fehlverhaltens oder Regelverletzungen bestrafen oder disqualifizieren. (SC 3 Annex A gemäß "8.7 List of approved penalties" (ANHANG 2).

5.3.1 c Funkfrequenzen für den Wettbewerb

Offizielle Wettbewerbs-Funkfrequenz: 120,355

Weitere, für den Ablauf des Wettbewerbes erforderliche Funkfrequenzen (Frequenzen für Start, Abflug, Ziellinie, Landung, für die Klasse, etc.) werden spätestens beim Eröffnungsbriefing bekanntgegeben.

6 Aufgaben

6.1 Aufgaben die gestellt werden

Rascing Task (RT)

Assigned Area Task (AAT)

Rennaufgabe mit festgelegten Wendepunkten

Geschwindigkeitsaufgabe mit festgelegten Gebieten

7 Wettbewerbsverfahren

7.1. e Vorschriften für das Ablassen von Wasserballast vor dem Start

Wasserballast darf am Grid abgelassen werden.

7.2.2 Grenzen des Wettbewerbsflugplatzes

Die Grenze des Wettbewerbsflugplatzes wird wie folgt festgelegt:

Als Grenze des Wettbewerbsflugplatzes gelten die behördlich genehmigten Flächen des Zivilflugplatzes St. Johann/Tirol. Der Wettbewerbsflugplatz ist nicht umzäunt.

Die Grenzen des Wettbewerbsflugplatzes werden spätestens zum Eröffnungsbriefing allen Teilnehmern zur Kenntnis gebracht.

Die aktuelle ZFBO des Flugplatzes St. Johann/Tirol ist zu beachten.

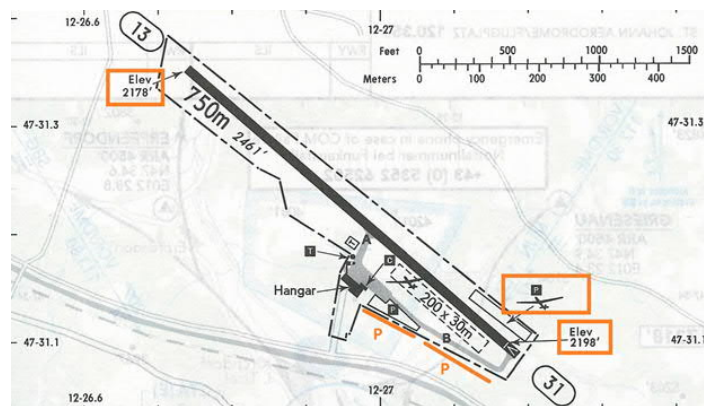


Foto: Flugplatz St. Johann/Tirol

7.2.2 a Das Rücklandefeld befindet sich – wenn möglich auf der Piste – sonst im Außenlandefeld (200 x 30 m) im südlichen Bereich der Hauptpiste.

7.2.2 b Eine Landung bzw. Motorinbetriebnahme außerhalb der Grenzen des Wettbewerbflugplatzes berechtigt nicht zu einem Neustart.

7.3.1 Startverfahren

Jeder Wettbewerbsteilnehmer hat max. 3 Starts pro Wertungstag zur Verfügung.

Segelflugzeuge und nicht eigenstartfähige Motorsegler werden geschleppt.

Die Startreihenfolge wird beim Briefing bekannt gegeben.

Die Schlepphöhe und der Ausklinkpunkt werden beim Briefing bekannt gegeben.

Ein frühzeitiges Ausklinken ist nur aus Sicherheitsgründen erlaubt.

7.3.2 Startverfahren für Motorsegler

Für selbst startende Motorsegler wird das Startverfahren (Start, Route, Schlepphöhe bzw. Unterschreiten der vorgegebenen Höhe am Endpunkt nach Abschalten des Motors. Vor dem Erreichen des Endpunktes darf der Motor vorzeitig auch oberhalb der vorgegebenen Höhe abgestellt werden, sofern anschließend ohne Verzögerung bis zum Endpunkt weiter geflogen und dort auch die vorgegebene Höhe unterschritten wird.

Motorsegler, die sich schleppen lassen, müssen den Nachweis über die ENL Loggeraufzeichnung mit Abgabe des ersten Loggerfiles (spätestens vom 1. Wettbewerbstag) erbringen. Dies gilt auch für Back-up Systeme.

7.3.2 c Wiederstart eines Motorseglers:

Eigenstartfähige / nicht eigenstartfähige Motorsegelflugzeuge müssen für einem nochmaligen Start nicht landen. Die Wettbewerbsleitung muss vor dem Anstarten des Triebwerks über Funk informiert werden.

Die Anstartphase des Triebwerkes hat bei einem Überflug über dem Flugplatz LOIJ, in einem Höhenband von 300m (970m NN) bis 600m (1270m NN) über Platz, zu erfolgen.

7.4.3 Arten und Definitionen der Abflüge, die genutzt werden

7.4.3 a Gerade Abfluglinie mit einer Länge von 20 km (= 10 km Radius)

7.4.5 a Funkverfahren für den Abflug

Die Öffnung der Abfluglinie wird auf der Wettbewerbsfrequenz allen Teilnehmern bekannt gegeben.

Sprachregelung:

„Die Startlinie der xx-Klasse (z.B. Offenen) wird in 15 min, in 10 min, in 5 min eröffnet“
(muss nicht bestätigt werden)

„Die Startlinie der xx-Klasse (z.B. Offenen) ist geöffnet.“

Wird die Aufgabe neutralisiert, so wird dies auf der Wettbewerbsfrequenz mitgeteilt.

7.4.5 b Höhenverfahren bei den Abflügen

Die maximale Abflughöhe und Abfluggeschwindigkeit wird beim Briefing bekannt gegeben und wird im Aufgabenblatt angeführt.

7.7.1 a Instruktionen für reale Außenlandungen

Bei einer reale Außenlandung ist unverzüglich telefonisch die Wettbewerbsleitung in Kenntnis zu setzen.

Das Hochladen der Flugwegdatei (*.IGC File) hat, wie in Punkt 7.11 beschrieben, innerhalb von 45 Minuten zu erfolgen.

7.7.2 Virtuelle Außenlandungen

Es ist möglich, mittels einer virtuellen Außenlandung (auch Beginn der Motornutzung) eine Tagesaufgabe abubrechen. Bei der virtuellen Außenlandung wird unter Berücksichtigung aller aufgezeichneten Positionsfixes die virtuelle Außenlandeposition ermittelt, mit der sich die größte Wertungsdistanz ergibt.

Eine virtuelle Außenladung ist auch bei einem lateralen oder vertikalen Einflug in Lufträume gegeben, die Beschränkungen unterliegen und für den Wettbewerb gesperrt sind.

7.7.3 Vorkehrungen und Erfordernisse für Rückholung per F-Schlepp

Rückschlepps von Flugfeldern und Flugplätzen sind erlaubt.

7.8.2 Arten und Definitionen der Zielüberflüge, die genutzt werden

7.8.2 a Der Zielkreis

ist ein Zylinder mit 4 km Durchmesser (Radius = 2 km), vom Flugplatzbezugspunkt, und beginnt in 1000 MSL. Innerhalb der letzten 30 Sekunden darf diese Höhe nicht unterschritten werden.

Ein Hochziehen wird wie gefährliches Fliegen bestraft. (Strafe gem. SC Annex A –Ziff.8.7, siehe ANHANG 2)

Die Unterschreitung der Mindesthöhe beim Einflug in den Zielkreis wird mit einem Strafpunkt pro Meter bestraft, maximal die erreichten Geschwindigkeitspunkte.

Abweichende Einflugverfahren, werden bei Bedarf spätestens zum Eröffnungsbriefing bekanntgegeben.

7.8.4 a Verfahren für den Einflug in den Zielkreis

9 km zum Flugplatzbezugspunkt LOIJ (7 km vor Einflug in den Zielkreis) hat sich der Teilnehmer auf der Zielkreisfrequenz, unter Angabe seines Wettbewerbskennzeichens, zu melden.

Sprachregelung: „St. Johann Flugplatz, xx (Wettbewerbskennzeichen) 9 km zum Flugplatz“

Die Wettbewerbsleitung bestätigt die Anmeldung, nicht aber den Einflug.

Direkt landende Flugzeuge haben sich auf der Landefrequenz (120,355) zu melden.

7.10 Verfahren für die Landung

Das Landeverfahren wird beim Briefing erläutert.

Auf der Flugplatzbetriebsfrequenz werden zusätzliche Informationen gegeben.

Nach der Landung ist das Landefeld umgehend zu räumen.

Den Vorgaben der Flugbetriebs- bzw. Startleitung ist unbedingt Folge zu leisten.

7.11 Abgabe der Flugdokumentation

Flugwegdateien sind so bald als möglich, spätestens aber 45 Minuten nach der Landung, auf die beim Eröffnungsbriefing bekannt gegeben Webseite, hochzuladen (Upload).

8 Punktwertung und Strafpunkte

8.1 Art des Wertungssystems

Die Wertung aller Aufgaben erfolgt nach dem 1000 Punkte Wertungssystem.

8.2.4 Index-Liste „Es wird mit dem Index der aktuellen „BGA Handicap-Liste“ gewertet“ (ANHANG 1)

8.7 Liste der genehmigten Strafpunkte gem. SC Annex A - Ziff. 8.7 (ANHANG 2)

9.1 Beschwerden

9.1.1 Der Zweck einer Beschwerde ist es, ohne der Notwendigkeit eines Protestes, eine Korrektur herbeizuführen.

9.1.3 Jederzeit während des Bewerbes darf der Wettbewerbsteilnehmer dem Wettbewerbsleiter oder dessen Stellvertreter eine Beschwerde einreichen. Eine solche Beschwerde muss unverzüglich behandelt werden.

9.1.4 Die Beschwerde ist schriftlich einzureichen. Der Wettbewerbsleiter wird eine schriftliche Antwort so schnell wie möglich verfassen.

Wird die Beschwerde abgewiesen, so kann der Wettbewerbsteilnehmer Protest einreichen.

9.2 Protest

- 9.2.1 Ein Protest welcher sich auf den Code Sportiv oder auf Örtliche Verfahren („Local Procedures“) bezieht, ist unzulässig. (SC Allgemeiner Teil)
- 9.2.3 Die Höhe der Protestgebühr beträgt € 100,- und verfällt, wenn dem Protest nicht vollständig stattgegeben wird.
- 9.2.4 b Ein Protest gegen die Entscheidung über die Beschwerde muss, mit der Protestgebühr, innerhalb einer Frist von 14 Stunden (2 Stunden Frist am letzten Wettbewerbstag), dem zuständigen Funktionär in schriftlicher Form übergeben werden.

9.3 Behandlung der Proteste

Der Wettbewerbsleiter muss den Protest unverzüglich dem Jurypräsidenten zuleiten.

- 9.3 a Der Präsident der Jury muss innerhalb von 24 Stunden, nach Erhalt des Protestes vom Wettbewerbsdirektor (am letzten Tag so schnell wie möglich), eine Sitzung der Jury einberufen und einen Beschluss verfassen.
- 9.3 c Der Wettbewerbsleiter ist an die Beschlüsse der Jury gebunden.
- 9.4 Rechtsmittel
Gegen die Entscheidung der Jury ist eine Berufung an die ONF - Segelflug möglich.
Die Entscheidung der ONF- Segelflug ist endgültig.

Der Wettbewerbsdirektor
Peter Schneeweis, e.h.

ONF-Delegierter Segelflug
Herbert Pirker und Horst Baumann, e.h.

St. Johann in Tirol, am 31.12.2019

ANHANG 1**1) BGA Handicap-Liste for rated Competitions 2019"** **sortiert nach Flugzeug**

AC-4A	83	ASW22bl	118
AC-4B	83	ASW24	97
AC-4C	85	ASW24 (w)	97,5
Acro Twin 2	85	ASW27a,b	104
Acro Twin 3	89	ASW28	100
Antares (18m)	111	ASW28-18 (15m)	100
Antares (20m)	114	ASW28-18 (18m)	106
Arcus	107	Bergfalke 4	69
ASG29 (15m)	104	Bergfalke	65
ASG29 (18m)	111	BG135	74
ASH30	118	Blanik	65
ASG32	107	Bocian	65
ASH25	114	Calif A21	100
ASH25 (25.6m)	115	Capstan	62
ASH25 (26m)	115	Cirrus (17.7m)	94
ASH25EB28	117	Cirrus (18.8m)	96
ASH26	110	Club Libelle	86
ASH31 (18m)	111	Cobra 15	85
ASH31 (21m)	115	Dart 15	76
ASK13	67	Dart 17r	83
ASK14	72	DG300 club (fixed)	93
ASK16	60	DG100/101	90
ASK18	81	DG100/101 (fixed)	88
ASK21	85	DG200	97
ASK23	85	DG202 (15m)	97
Astir CS	89	DG202 (17m)	101
Astir Jeans	86	DG300 club (retractable)	95
ASW12	105	DG300	96
ASW15	89	DG300 (w)	96,5
ASW17	106	DG303	97
ASW19a,b	93	DG400 (15m)	97
ASW19club	90	DG400 (17m)	101
ASW20	98	DG500/505 trainer (fixed gear)	90
ASW20b,c	100	DG500/505 trainer (retractable)	92
ASW20bl,cl	103	DG500/505 Orion (20m)	98
ASW20f	98	DG500/505 (20m) flapped	100
ASW20FL	101	DG500/505 (22m)	104
ASW20L	101	DG600 (17m)	105
ASW22 (24m)	115	DG600 (15m)	99
ASW22b	117	DG600 (15m-w)	99,5

DG600 (18m)	107	JS3 (15m)	104
DG800 (18m)	110	JS3 (18m)	111,5
DG800 (15m)	103	K-2	64
DG800 (15m-w)	103,5	K-6cr	76
DG1000 (20m)	102	K-6e	81
DG1000 (18)	96	K-7	64
DG1000 (18) (fixed gear)	94	K-8	69
Diamant 18	100	Kestrel 19	102
Diamant (16.5m)	89	Kestrel 20	104
Discus	98	Kestrel 22	107
Discus (w)	98,5	Kite 2a	60
Discus 2	100	Kranich	58
Discus 2 (w) & 2c (15m-w)	100,5	Lak12	105
Discus 2c (18m)	106	Lak17a (15m)	103
Duo Discus	101	Lak17a (15m-w)	103,5
Duo Discus (w)	101,5	Lak17a (18m)	109
Duo Discus X (700kg)	101,5	Lak17b (15m)	104
Duo DiscusX (750kg)	102	Lak17b (18m)	110
Duo Discus XL	102	Lak 19 (15m)	99,5
Eagle	68	Lak 19 (15m-w)	100
Fauvette	74	Lak 19 (18m)	106
FK3	89	Libelle 301	96
Foka 4	81	LS1 (0,c,d)	88
Foka 5	83	LS1-0 (fixed)	85
Glasflugel 304	99	LS1f	91
Glasflugel 604	107	LS3 (15m)	98
Grob 102	85	LS3 (17m)	102
Grob 109b	70	LS4	96
Grunau Baby	55	LS6 (15m)	101
Hornet	90	LS6 (15m-w)	101,5
HpH304S	110	LS6c (17.5m)	106
HpH304TS	107	LS6c (18m)	107
Iris	80	LS7	97
IS28b	80	LS7 (w)	97,5
IS29d	83	LS8 (15m)	100
IS32	101	LS8-18 (18m)	106
Jantar 1	105	LS-10	110
Jantar 2	106	L-Spatz	72
Janus a,b	96	ME7	83
Janus c (fixed gear)	98	M 100S	72
Janus c (retractable)	100	M 200	74
Jaskolka	69	Marianne	91
JS1a,b	111	Meise	62
JS1c (18m)	111	Minimoa	70
JS1c (21m)	116	Mini Nimbus	98
JP15-36a	87	Mistral c (fixed)	88

Mosquito a,b	98	Super Blanik	72
Moswey 3	69	Superfalke	64
Moswey 4	72	Swallow	62
Nimbus 3 (25.5m)	116	SZD 59	92
Nimbus 2,b,c	106	SZD 30 Pirat	78
Nimbus 2cs (23.5m)	111	SZD 50 Puchacz	80
Nimbus 3 (24.5m)	115	SZD 51 Junior	83
Nimbus 3d	114	SZD 55	98
Nimbus 3d (25.5m)	115	SZD 56	103
Nimbus 4	118	SZD-54-2 Perkoz (20m)	93
Nimbus 4d	116	SZD-54-2 Perkoz (17.5m)	87
Oly 403	76	T21	50
Oly 463	76	T53	69
Olympia 2	62	Tandem Falke	60
Olympia 419	78	Torva	83
Pegasus Club (fixed gear)	92	Twin Astir	87
Pegasus	95	Vega (17m)	101
Phoebus 17	93	Vega (15m)	97
Pik20	96	Ventus a,b (16.6m)	104
Pilatus B4 (fixed gear)	80	Ventus a,b,c (15m)	101
Pilatus B4 (retractable)	82	Ventus c (17.6m)	106
Prefect	56	Ventus 2a,b,ax	104
PW 5	81	Ventus 2c,cx,cxa (15m)	104
Rhoensperber	57	Ventus 2c,cx (18m)	110
Salto (15.5m-w)	87	Ventus 2cxa (18m)	111
SB 5e (16.5m)	83	Ventus 3 (15m)	104
SD 3/15	81	Ventus3 (18m)	111,5
SF 26	76	Viking	85
SF 27a	82	Weihe	67
SF 27b	83	WA22	72
SFH 34	85	WA28	86
SHK-1	89	Zugvogel 3b	83
Sie3	81		
Silene	88		
Silent 2 Electro/Targa	94		
Sky	72		
Skylark 2	67		
Skylark 3	77		
Skylark 4	78		
Speed Astir	96		
Sport Vega	89		
Std Jantar	92		
Std. Cirrus	90		
Std. Cirrus (16m)	92		
Std. Libelle	89		
Stemme S10	104		

2) BGA Handicap-Liste for rated Competitions 2019“ sortiert nach Index

ASH30	118	ASW17	106
ASW22bl	118	ASW28-18 (18m)	106
Nimbus 4	118	Discus 2c (18m)	106
ASH25EB28	117	Jantar 2	106
ASW22b	117	Lak 19 (18m)	106
JS1c (21m)	116	LS6c (17.5m)	106
Nimbus 3 (25.5m)	116	LS8-18 (18m)	106
Nimbus 4d	116	Nimbus 2,b,c	106
ASH25 (25.6m)	115	Ventus c (17.6m)	106
ASH25 (26m)	115	ASW12	105
ASH31 (21m)	115	DG600 (17m)	105
ASW22 (24m)	115	Jantar 1	105
Nimbus 3 (24.5m)	115	Lak12	105
Nimbus 3d (25.5m)	115	ASG29 (15m)	104
Antares (20m)	114	ASW27a,b	104
ASH25	114	DG500/505 (22m)	104
Nimbus 3d	114	JS3 (15m)	104
JS3 (18m)	111,5	Kestrel 20	104
Ventus3 (18m)	111,5	Lak17b (15m)	104
Antares (18m)	111	Stemme S10	104
ASG29 (18m)	111	Ventus a,b (16.6m)	104
ASH31 (18m)	111	Ventus 2a,b,ax	104
JS1a,b	111	Ventus 2c,cx,cxa (15m)	104
JS1c (18m)	111	Ventus 3 (15m)	104
Nimbus 2cs (23.5m)	111	DG800 (15m-w)	103,5
Ventus 2cxa (18m)	111	Lak17a (15m-w)	103,5
ASH26	110	ASW20bl,cl	103
DG800 (18m)	110	DG800 (15m)	103
HpH304S	110	Lak17a (15m)	103
Lak17b (18m)	110	SZD 56	103
LS-10	110	DG1000 (20m)	102
Ventus 2c,cx (18m)	110	Duo DiscusX (750kg)	102
Lak17a (18m)	109	Duo Discus XL	102
Arcus	107	Kestrel 19	102
ASG32	107	LS3 (17m)	102
DG600 (18m)	107	Duo Discus (w)	101,5
Glasflugel 604	107	Duo Discus X (700kg)	101,5
HpH304TS	107	LS6 (15m-w)	101,5
Kestrel 22	107	ASW20FL	101
LS6c (18m)	107	ASW20L	101

DG202 (17m)	101	Libelle 301	96
DG400 (17m)	101	LS4	96
Duo Discus	101	Pik20	96
IS32	101	Speed Astir	96
LS6 (15m)	101	DG300 club (retractable)	95
Vega (17m)	101	Pegasus	95
Ventus a,b,c (15m)	101	Cirrus (17.7m)	94
Discus 2 (w) & 2c (15m-w)	100,5	DG1000 (18) (fixed gear)	94
ASW20b,c	100	Silent 2 Electro/Targa	94
ASW28	100	ASW19a,b	93
ASW28-18 (15m)	100	DG300 club (fixed)	93
Calif A21	100	Phoebus 17	93
DG500/505 (20m) flapped	100	SZD-54-2 Perkoz (20m)	93
Diamant 18	100	DG500/505 trainer (retractable)	92
Discus 2	100	Pegasus Club (fixed gear)	92
Janus c (retractable)	100	Std Jantar	92
Lak 19 (15m-w)	100	Std. Cirrus (16m)	92
LS8 (15m)	100	SZD 59	92
DG600 (15m-w)	99,5	LS1f	91
Lak 19 (15m)	99,5	Marianne	91
DG600 (15m)	99	ASW19club	90
Glasflugel 304	99	DG100/101	90
Discus (w)	98,5	DG500/505 trainer (fixed gear)	90
ASW20	98	Hornet	90
ASW20f	98	Std. Cirrus	90
DG500/505 Orion (20m)	98	Acro Twin 3	89
Discus	98	Astir CS	89
Janus c (fixed gear)	98	ASW15	89
LS3 (15m)	98	Diamant (16.5m)	89
Mini Nimbus	98	FK3	89
Mosquito a,b	98	SHK-1	89
SZD 55	98	Sport Vega	89
ASW24 (w)	97,5	Std. Libelle	89
LS7 (w)	97,5	DG100/101 (fixed)	88
ASW24	97	LS1 (0,c,d)	88
DG200	97	Mistral c (fixed)	88
DG202 (15m)	97	Silene	88
DG303	97	JP15-36a	87
DG400 (15m)	97	Salto (15.5m-w)	87
LS7	97	SZD-54-2 Perkoz (17.5m)	87
Vega (15m)	97	Twin Astir	87
DG300 (w)	96,5	Astir Jeans	86
Cirrus (18.8m)	96	Club Libelle	86
DG300	96	WA28	86
DG1000 (18)	96	AC-4C	85
Janus a,b	96	Acro Twin 2	85

ASK21	85	Sky	72
ASK23	85	Super Blanik	72
Cobra 15	85	WA22	72
Grob 102	85	Grob 109b	70
LS1-0 (fixed)	85	Minimoa	70
SFH 34	85	Bergfalke 4	69
Viking	85	Jaskolka	69
AC-4A	83	K-8	69
AC-4B	83	Moswey 3	69
Dart 17r	83	T53	69
Foka 5	83	Eagle	68
IS29d	83	ASK13	67
ME7	83	Skylark 2	67
SB 5e (16.5m)	83	Weihe	67
SF 27b	83	Bergfalke	65
SZD 51 Junior	83	Blanik	65
Torva	83	Bocian	65
Zugvogel 3b	83	K-2	64
Pilatus B4 (retractable)	82	K-7	64
SF 27a	82	Superfalke	64
ASK18	81	Capstan	62
Foka 4	81	Meise	62
K-6e	81	Olympia 2	62
PW 5	81	Swallow	62
SD 3/15	81	ASK16	60
Sie3	81	Kite 2a	60
Iris	80	Tandem Falke	60
IS28b	80	Kranich	58
Pilatus B4 (fixed gear)	80	Rhoensperber	57
SZD 50 Puchacz	80	Prefect	56
Olympia 419	78	Grunau Baby	55
Skylark 4	78	T21	50
SZD 30 Pirat	78		
Skylark 3	77		
Dart 15	76		
K-6cr	76		
Oly 403	76		
Oly 463	76		
SF 26	76		
BG135	74		
Fauvette	74		
M 200	74		
ASK14	72		
L-Spatz	72		
M 100S	72		
Moswey 4	72		

ANHANG 2

1) SC Annex A –Ziff.8.7 (Strafen)

8.7 LIST OF APPROVED PENALTIES

Type of Offence	First Offence	Subsequent Offence	Max Penalty
Overweight/Underweight of W kilograms	W x 2 pts	n x W x 2 pts	n x W x 2 pts
Wrong, late or missing information			
Documentation not complete	No launch	No launch	No launch
Configuration check not complete	No launch	No launch	No launch
Changing FR without advising the Organisers	10 pts	20 pts	25 pts
Failure to record takeoff pressure altitude	10 pts	25 pts	10 + n x 25 pts
Incorrect FR configuration (Time interval between fixes > 5 sec)	Warning	10 pts	25 pts
Late delivery of documentation (FR, outlanding certificate) according to time limit in LP.	Warning	10 pts	25 pts
Late delivery of backup documentation > 60 min.	Warning	10 pts	25 pts
Incomplete outlanding report	Warning	10 pts	25 pts
Incorrect Start			
Between 0 and 0.50 Km from the start line or Ring	50 pts	50pts	50pts
More than 0.50 km from the start line or Ring	No valid start	No valid start	No valid start
Lowest pre-start fix above the altitude limit	1 pt/m	n pts/m	Day Disqual.
Incorrect claiming of Turn Points or Areas			
Less than 0.50 km from the boundary of the Turn	50 pts	50 pts	50 pts
More than 0.50 km from the boundary of the Turn	No Control	No Control	No Control
Incorrect Finish			
Finishing below altitude limit defined at briefing	1 pt/m*	1 pt/m*	Disqualification
*not exceeding achieved speed points			
Dangerous or hazardous flying			
Cloud flying or unauthorized aerobatics, para 5.1	100 pts	Day Disqual.	Disqualification
Circling in wrong direction in the local zone	Warning	(n-1) x 25 pts	Disqualification
Towing: early or late release	Warning	(n-1) x 25 pts	Disqualification
Towing: pull-up before release	Warning	Day Disqual.	Disqualification
Entering forbidden airspace vertically or horizontally	Outlanded at the point of airspace entry	Day Disqual.	Disqualification
Flying above the absolute altitude limit defined at briefing (Sporting Limit):			
Excess altitude 100m or less	1 pt/m	n pts/m	Disqualification
Excess altitude >100m	Outlanded at the point exceeding 100m	Day Disqual.	Disqualification
Finish: hazardous maneuver	25 pts	n x 25 pts	Disqualification
Landing: incorrect landing lane	Warning	(n-1) x 25 pts	Disqualification
Landing after legal daylight	10 pts/min	Day Disqual.	Disqualification
Cheating or falsifying documents			
Falsifying documents	Disqualification	Disqualification	Disqualification
Attempt to obtain external help for finding lift from non competing glider or airplane	Day Disqual.	Disqualification	Disqualification
Other Violations			
Unsporting behaviour	See para. 8.6.5	See para. 8.6.5	See para. 8.6.5
Flying under influence of alcohol	Day Disqual.	Disqualification	Disqualification
Late start of MoP after release from tow	Warning	(n-1) x 25 pts	Disqualification
Self-launch above altitude limit (7.3.2a)	1 pt/m	n pts/m	n pts/m
Positive doping control	See FAI policy	See FAI policy	
Wing Span Penalty, other than Open Class (#)	1 pt/cm	1 pt/cm	1 pt/cm

(#) If the span of a glider in the 20m-multiseat, 18 m, 15 m, Standard, 13.5 m, or Club Class exceeds the wingspan definition of the relevant class (or type), a penalty of a fixed number of points shall be subtracted from the daily score. The number of daily penalty points is obtained by subtracting 0.3 cm from the measured overspan, then rounding this number to the nearest whole cm.

Examples:

- (i) A 2.7 cm overspan will give daily penalty points of $2.7 - 0.3 = 2.4$ which is then rounded down to 2 points.
- (ii) A 3.9 cm overspan will give daily penalty points of $3.9 - 0.3 = 3.6$ which is then rounded up to 4 points.